

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Tiefbau
Füger, Albert Telefon: 07071-204-2266
Swain, Tom Telefon: 07071-204-2682
Gesch. Z.: 911/Fü/Sw/

Vorlage 311/2019
Datum 04.10.2019

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Stadtmitte**

Betreff: **Radbrücke Mitte; Aufhebung der Ausschreibung**

Bezug: 56/2017 Planungsbeschluss; 433/2017 Vergabe der Planungsleistungen; 6/2019 Baubeschluss; 166/2018 Radverkehrsführung

Anlagen: 0

Beschlussantrag:

Die Ausschreibung zum Neubau der Radbrücke Mitte - Radwegbrücke Wöhrdstraße über die Steinlach - wird aufgehoben.

[Tabelle: Finanzielle Auswirkungen]

Ziel:

Wiederholte Ausschreibung der Baumaßnahme mit einem späteren und großzügigeren Zeitplan, bzw. Eintritt in ein Verhandlungsverfahren mit dem günstigsten Bieter zur Verringerung der Kosten.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Eine neue Brücke annähernd parallel zur jetzigen Straßenbrücke soll den Radverkehr von und über die Blaue Brücke in bzw. aus Richtung Innenstadt aufnehmen und damit einer Entlastung der Steinlachbrücke Friedrichstraße dienen und das Angebot für den Radverkehr deutlich verbessern. Bei vorgeschaltetem Bau der Radwegbrücke können die Kosten für eine Behelfsbrücke beim Ersatzneubau der Steinlachbrücke Friedrichstraße gespart werden, da die Radwegbrücke während der Bauzeit der Straßenbrücke auch für Fußgänger freigegeben werden soll.

2. Sachstand

Auf der Grundlage des Planungsbeschlusses (Vorlage 56/2017) sollte der Abriss und die Erneuerung der Straßenbrücke Friedrichstraße und der Neubau Radbrücke Wöhrdstraße vom gleichen Planungsteam bearbeitet werden. In einem offenen und europaweit ausgeschriebenen Vergabeverfahren wurde eine Ingenieurgemeinschaft ausgewählt:

Leonhardt, Andrä und Partner, Stuttgart, als Tragwerksplaner
Klinger und Partner, Stuttgart, als Verkehrsplaner
Gänßle und Hehr, Esslingen, als Freianlagenplaner

Die Konstruktionsart, Lage, der Höhenverlauf und die Maße der Radbrücke wurden im Baubeschluss 6/2019 festgelegt. Es wurde bewusst eine visuell ansprechende und dauerhafte, jedoch auch kostengünstige Konstruktionsart gewählt. Die Radverkehrsführung insbesondere in den Anschlussbereichen Bismarckstraße und Wöhrdstraße wurde im Beschluss zur Radverkehrsführung 166/2019 fixiert.

Nach Fertigstellung des Entwurfs ergab die Kostenberechnung der Planungsgemeinschaft einen Betrag von 1.367.017,20 €. Hiermit wären die Kosten im Rahmen des Baubeschlusses 6/2019 gewesen (siehe Tabelle unten).

Die Ausführung des Ersatzneubaus wurde im Staatsanzeiger Baden-Württemberg öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt forderten sieben Firmen die Ausschreibungsunterlagen an. Zum Submissionstermin am 17.09.2019 waren lediglich zwei Angebote eingegangen, von denen das günstigste bei 2.074.748,79 € lag. Dies liegt etwa 700.000 € über den erwarteten Kosten.

Ursachen für die hohen Kosten liegen in:

- gestiegene Materialkosten
- sehr gute Auftragslage der Baufirmen - nur noch sehr lukrative Aufträge werden angenommen
- die innerstädtische Lage der Baumaßnahme und der damit verbundene Aufwand für Verkehrsumleitung und Einschränkung des Baufelds wurden als stark verteuern in die Angebote einkalkuliert
- weiterhin verschärfend wirkte die Tatsache, dass auf zwei andere Baustellen, die gleichzeitig laufen, Rücksicht genommen werden muss: ZOB und Radbrücke Ost
- der enge Bauzeitenplan (Bau Nov. 2019 bis Juni 2020), der gesetzt wurde, um noch in 2019 Mittelabfluss für die NKI-Förderung des Bundes zu ermöglichen.

Aufsplittung Kosten in Baubeschluss 6/2019

Planungskosten Brücke	140.000 €
Baukosten	860.000 €
Freiflächenheizung	70.000 €
Verkehrsumleitung	50.000 €
Kosten Brücke	1.120.000 €
Planungskosten Anschlüsse/Ufer	120.000 €
Umbau Wöhrdstr./Bismarckstr.	480.000 €
Ufergestaltung Steinlach	120.000 €
Kosten Anschlussbereiche	720.000 €
Gesamtkosten	1.840.000 €

Stand Juli 2019 Kostenberechnung Entwurf		Stand September 2019 Angebot	
Planungskosten	260.000 €	Planungskosten	260.000 €
weitere Baunebenkosten	40.000 €	weitere Baunebenkosten	40.000 €
Baukosten komplett	1.367.017 €	Baukosten komplett	2.074.748 €
Gesamtkosten	1.667.017 €	Gesamtkosten	2.374.748 €

3. **Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung empfiehlt die Aufhebung der Ausschreibung und entweder den Eintritt in eine Verhandlungsphase zur Verringerung der Kosten oder eine erneute Ausschreibung. Die Förderung wird hierdurch voraussichtlich nicht berührt, da der Fördergeber auf die Sonder-situation der überhöhten Preise Rücksicht nehmen kann und den Zeitpunkt der Förderung aufschieben könnte. Der Bau würde sich hierdurch zeitlich nach hinten verschieben; eventuell um ein Jahr.

Risiken einer erneuten Ausschreibung bestehen darin, dass die Angebote höher ausfallen oder dass keine Angebote abgegeben werden.

4. **Lösungsvarianten**

Nach Prüfung und Wertung der Angebote gemäß VOB/A § 25 ist das Angebot der Firma Gottlob Brodbeck, Metzingen unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das annehmbarste. Die hohen Kosten von 2.074.748,79 € werden in Kauf genommen und die Radbrücke Mitte gebaut.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Die einkalkulierten Gesamtkosten (brutto ohne Planung) im Baubeschluss 6/2019 von 1.580.000 € verschieben sich. Auch bei erneuter Ausschreibung werden diese Kosten wahrscheinlich steigen, jedoch hoffentlich in geringerem Maße als beim aktuellen Angebot.

Eine Zuwendung der Bundesrepublik Deutschland für alle drei Radbrücken (Radbrücke West, Radbrücke Mitte, Radbrücke Ost) von 4.877.941,- € ist bewilligt. Davon entfallen planmäßig ca. 600.000,- € auf die Radbrücke Mitte. Diese Fördersumme wird von 2019 auf 2021- abhängig vom neuen Baeterminplan- verschoben.

Eine Zuwendung des Landes Baden-Württemberg aus dem Förderprogramm LGVFG-RuF 2018 - 2022 in Höhe von 355.900,-EUR ist in Aussicht gestellt. Der Zeitpunkt der Förderung müsste ebenfalls auf 2021 - abhängig vom neuen Baeterminplan - verschoben werden.